

Diese Woche

Mannheim: Neue Mobile Bibliothek ist einsatzbereit: „Fahrbare Bücherei“ vorgestellt.

Seite 2

Amtsblatt: Neue Kunstform: Heiraten im Nationaltheater – Kooperation mit Bürgerdienst.

Seite 3

Mannheim: Die 22. Mannheimer Vesperkirche ist zu Ende. 16.000 Besucher nutzen das Angebot einer warmen Mahlzeit und die soziale Beratung.

Seite 7

Sport: Der „verlorene Sohn“ ist wieder da. Uwe Gensheimer kehrt zu den Rhein-Neckar-Löwen zurück.

Seite 8

Mannheim

Dauert gar nicht mehr so lange

Maimarkt. Nach einer Rückschau auf ein erfolgreiches Jahr 2018 wagten die Macher der Mannheimer Ausstellungs GmbH schon gleich einen in der Vorausschau positiven Ausblick auf die kommende Saison 2019. Wie die Chefin der Mannheimer Ausstellungs GmbH, Stefany Goschmann, mitteilte, sei der Buchungsstand schon jetzt sehr gut. Der Messekalender sei im Übrigen auch bereits gut gefüllt. Gespannt ist sie wie die Equitana in Mannheim ankommt. Insgesamt geht Stefany Goschmann mit gesundem Optimismus in die Saison 2019. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 6.

Veranstaltungen

Gernot Hassknecht kommt

Show. Wenn er sich echauffert und sich schreiend und schimpfend über politische und menschliche Unzulänglichkeiten in unserem Land aufregt, dann sind sein Puls und Blutdruck gefordert. Die Rede ist von Gernot Hassknecht, dem cholerischen Kommentator der ZDF-heute-Show. Mit bürgerlichem Namen Hans-Joachim Heist ist er am Samstag, 16. Februar mit seiner neuen Show „Hassknecht live - Jetzt wird's persönlich“ zu Gast im Mannheimer Capitol. Wochenblatt-Redakteur Peter Engelhardt unterhielt sich mit dem gebürtigen Hessen über seine neue Show, seine Überzeugungen und über Heinz Erhardt. Lesen Sie mehr auf Seite 13



Für 68 Prozent der Befragten ist Mannheim der bevorzugte Studienort.

FOTO: STEFANIE EICHLER/UNIVERSITÄT MANNHEIM

Mannheim als Studienort ungebrochen attraktiv

Studie „Standortbindung von jungen Talenten und Nachwuchskräften 2018“

Mannheim. „Wir freuen uns, dass wir die guten Ergebnisse der Befragung 2016 auf hohem Niveau halten. Das zeigt: Mannheim ist für Studierende ungebrochen attraktiv“, so das Fazit von Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch zur Studie „Standortbindung von jungen Talenten und Nachwuchskräften 2018“.

Viele zentrale Ergebnisse zeigen eine große Übereinstimmung mit denen der Befragung von 2016. Wichtigste Neuerung der aktuellen Befragung: Erstmals gibt die Studie Auskunft darüber, wie internationale Studierende über Mannheim als Studien- und Wirtschaftsstandort denken. Diese Personengruppe wurde gezielt angesprochen und ihre Antworten gesondert ausgewertet.

Mehr als 2200 Studierende beteiligen sich an Befragung

An der vom Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung beauftragten und vom Spiegel Institut Mannheim durchgeführten Studie haben aktuell 2227 Studierende teilgenommen. Der Anteil der internationalen Studierenden belief sich auf sieben Prozent. Im Vergleich zur ersten Befragung 2014 hat sich die Zahl der Teilnehmenden insgesamt fast verdoppelt (2014 rund 1200 Teilnehmende; 2016 waren es ca. 1700 Personen).

Es zeigt sich, dass die Studierenden

der Mannheimer Universität und der Hochschulen mit ihrem Studien- und Lebensort zufrieden sind: Für 68 Prozent der Befragten ist Mannheim der bevorzugte Studienort. 64 Prozent sind wegen des Studiums nach Mannheim und in die Region umgezogen. 80 Prozent verbringen die Wochenenden fast immer, eher häufig oder zumindest jedes zweite Mal in Mannheim. 58 Prozent der Befragten haben fest vor, ziehen ernsthaft in Erwägung oder können sich vorstellen nach dem Studium in Mannheim beziehungsweise der Region zu bleiben.

Zudem werden Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten, kulturelles Angebot und die Auswahl an Ausgehmöglichkeiten gut bis sehr gut bewertet. Auf einer Skala von 1 (stimme nicht zu) bis 7 (stimme voll zu) liegen hier die Werte zwischen 5 und 6.

Handlungsbedarf sehen die Befragten nach wie vor bei der Kinderbetreuung. Allerdings haben sich hierzu lediglich 9 Prozent der Befragten geäußert, wodurch sich die Aussagekraft dieses Ergebnisses relativiert. Auch beim bedarfsgerechten Wohnungsangebot ist mit einem Wert von 3,7 noch Luft nach oben. Beide Themenfelder werden von der Stadt aktiv in Angriff genommen. So hat beispielsweise der Gemeinderat bis 2021 für den Ausbau von Kindertagesstätten 30 Millionen Euro bewilligt. Die Schaffung von Wohn-

raum auf den Konversionsflächen soll zur Entspannung der Wohnsituation beitragen.

Mannheimer Unternehmen als Arbeitgeber beliebt

Die Frage zur Attraktivität des Unternehmensstandorts ist mit einem Wert von 5,6 äußerst positiv ausgefallen (internationale Studierende: 5,3). Vor allem die hier angesiedelten Großunternehmen verfügen über ein hohes Maß an Bekanntheit (Gesamt: 6,0/ Internationale 5,5). Sie sind deutlich bekannter als die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit einem Wert von 4,2 auf der Skala (Internationale 4,1).

Bei der Frage, welche Unternehmen für die Studierenden interessant sind, liegen die KMU mit einem Gesamtwert von 5,1 nur sehr knapp hinter den Großunternehmen (Internationale 5,3). Bei den internationalen Studierenden ist hier eine größere Unterscheidung zu erkennen: Sie bewerten Großunternehmen mit 5,4 deutlich interessanter als die KMU mit 4,8. „Gemeinsam mit unseren Partnern in der Fachkräfteallianz Rhein-Neckar verfolgen wir das Ziel, den Bekanntheitsgrad der kleinen und mittleren Unternehmen zu erhöhen“, erläutert Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung. Sie fügt hinzu: „Die positive Beurteilung der Studierenden hinsichtlich ihrer Attraktivität sollte ihnen Mut ma-

chen, noch stärker auf die Studierenden zuzugehen.“

Insgesamt sind für die befragten Studierenden die hiesigen Unternehmen attraktive Arbeitgeber (Internationale 5,5). Fast ein Drittel der Studierenden kann sich eine spätere berufliche Selbstständigkeit vorstellen. Sechs Prozent möchten sich definitiv selbstständig machen. Unter den internationalen Studierenden ist der Wunsch noch stärker. Hier haben sogar zehn Prozent der Befragten, die Absicht, sich definitiv selbstständig zu machen.

Mit Blick auf die internationalen Studierenden zeigt die Studie, dass sie die größten Herausforderungen bei der Wohnungssuche, der Kontaktaufnahme zu Unternehmen und Vorstellungsgesprächen sehen. Hier äußerten die Befragten den Wunsch nach Unterstützung. An diesem Punkt setzt seit 2018 ein zusätzliches Angebot des „Welcome Center Rhein-Neckar“ an. „International Students Welcome“ ist ein speziell auf die Zielgruppe zugeschnittenes Seminar, das Themen wie Vorstellungsgespräche, Bewerbungsmanagement, Arbeitsrecht und Arbeitsmarkt aufgreift. jps

Weitere Informationen:

Die Ergebnisse können im Internet unter www.mannheim.de/studierendenbefragung eingesehen werden.

Stadtnachrichten

Enjoy Classic

Festival. Vom 15. bis 17. Februar, findet die zweite Ausgabe des Festivals Enjoy Classic des „MusikForum Mannheim“ in Kooperation mit der Evangelischen Markuskirche statt. Die Bandbreite der Veranstaltung reicht von Musik aus Barock auf historischen Instrumenten, Klassik und Romantik sowie einem musikalisch-literarischen Abend bis zu einem Kinderkonzert. Das Programm sieht folgendermaßen aus: 15. Februar, 11 Uhr, Kinderkonzert und um 20 Uhr, „Un Vigaggio a Roma“; 16. Februar, 20 Uhr, „Musik für Zymbal“; 17. Februar, 11 Uhr, „Con amore“ und um 17 Uhr, „Wenn ich in deine Augen sehe“. Veranstaltungsort ist die Markuskirche, Im Lohr 2, Ecke Steubenstraße/Speyerer Straße. Weitere Infos im Netz unter: www.enjoy-classic.de. jps

Caritas übernimmt den Liga-Vorsitz

Führung. Der Caritasverband Mannheim hat Anfang des Jahres den Vorsitz der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Mannheim übernommen. In der Liga sind die Verbände Diakonie, AWO, der Paritätische, das Deutsche Rote Kreuz und Caritas sowie die Jüdische Gemeinde organisiert. Der Vorsitz wechselt jährlich. Caritas-Vorstand Dr. Roman Nitsch wird ihn bis zu seinem Ruhestand im September 2019 übernehmen. In der Liga der Freien Wohlfahrtspflege koordinieren die Verbände ihre Arbeit, außerdem ist sie Ansprechpartner für Politik und Verwaltung, wenn soziale Belange betroffen sind. jpk

Lesenacht für Kinder in den REM

rem. Wenn sich die Museumstore für die übrigen Besucher schließen, startet die Lesenacht zur aktuellen Sonderausstellung „Mumien - Geheimnisse des Lebens“. Die Reiss-Engelhorn-Museen und die Stadtbibliothek Mannheim laden Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren für Freitag, 15. Februar, zu einem großen Les-Abenteuer ein. Los geht es um 18 Uhr im Museum Zeughaus C 5. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter Telefon: 0621 293.3771 oder unter der E-Mail-Adresse: buchungen.rem@mannheim.de. Anmeldeschluss ist der 8. Februar. Infos im Netz unter: www.rem-mannheim.de. jps

Zitat

„Gott hat nie einen Unterschied gemacht zwischen schwarz, weiss, blau, rosa oder grün. Menschen sind einfach Menschen. Das ist die Botschaft, die wir zu verbreiten versuchen.“

(Bob Marley (1945-1981), jamaikanischer Reggae-Musiker)

„Fahrbare Bücherei“ vorgestellt

Neue Mobile Bibliothek ist einsatzbereit

Mannheim. Die neue Mobile Bibliothek der Stadt Mannheim ist einsatzbereit. Schon seit 1951 unterhält die Stadt Mannheim eine „fahrbare Bücherei“. Die Mobile Bibliothek der Stadtbibliothek Mannheim versorgt mit ihren Angeboten derzeit an 15 Haltestellen – vorwiegend an Schulen – etwa 2100 Schülerinnen und Schüler, pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Horten und Schulen sowie Familien in Stadtteilen ohne ortsfeste Zweigstelle.

Das Fahrzeug, das bis zum Ende des vergangenen Jahres im Einsatz war, war 18 Jahre alt und nicht nur technisch in die Jahre gekommen. Der Fahrplan konnte wegen notwendiger Reparaturen nicht mehr zuverlässig eingehalten werden. Im Jahr 2017 hatte daher der Gemeinderat die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges beschlossen und hierfür Mittel in Höhe von 640.000 Euro bereitgestellt. 9000 Euro steuerte der Förderverein der Stadtbibliothek Mannheim dazu. Nachdem der Bus im vergangenen Januar bestellt worden war, kann er jetzt nach fast genau einem Jahr in die Stadtteile starten.

„Nicht alle Menschen, gerade Kinder, leben in unmittelbarer Nähe zu einer Bibliothek. Und wenn die Menschen nicht zur Bibliothek kommen können, dann kommt die Bibliothek eben zu den Menschen“, erläuterte Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb. „Im Vordergrund steht die unterstützende Bildungsarbeit an Schulen, aber auch die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen.“



Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb mit den Schülerinnen und Schülern der Alfred-Delp-Schule und Schulleiterin Kirsten Mühlum bei der Einweihung der Mobilen Bibliothek vor dem Fahrzeug. FOTO: STADT MANNHEIM

Die mobile Bibliothek unterstützt mit ihren über 3.000 mitgeführten Medien insbesondere die Leseförderung. In den letzten Jahren ist aber auch in mobilen Bibliothek die Veranstaltungsarbeit gestärkt worden, so ist sie beispielsweise bei Sportveranstaltungen vor Ort oder unterstützt die kulturelle Bildung etwa bei Stadtteilfesten.

Besonders dankte die Bürgermeisterin all jenen, „die dieses Projekt ermöglichen und sich damit so konstruktiv in die Mannheimer Bildungslandschaft bis auf die Stadtteilebene

einbringen“. Eine derartige Neuananschaffung sei für einen städtischen Haushalt keine unbeträchtliche Belastung. „Ich freue mich daher, dass der Förderkreis der Stadtbibliothek dazu beigetragen hat, vor allem bei der Außengestaltung, den Traum eines neuen Fahrzeuges zu verwirklichen“, betonte Freundlieb. Der Förderkreis hat die Kosten für Design und Folienanbringung übernommen sowie die Herstellung von Bastelbögen des Busses für Veranstaltungen mit Kindern und Schulklassen in der Kinder- und Jugendbibliothek. Das Motiv hat der

Mannheimer Streetart-Künstler Pablo Fontagnier gestaltet.

Aber auch im Innern der Mobilen Bibliothek hat sich einiges getan: Während im alten Fahrzeug Fahrerhaus und Auflieger noch getrennt waren, wurde beides im neuen Bus integriert und somit auch gleichzeitig ein zweiter Notausgang geschaffen. Der Zugang ist barrierefrei. Und auch der Veränderung im Medienbestand wurde Rechnung getragen: Es gibt nun zusätzlichen Raum für audiovisuelle Medien und mehr Medienkisten für Schulen. |ps

Schwöbels Woche

Klima zum Schwänzen?

Sagt der kleine Bub trotzig, während er die Nase hochzieht: „Moi Momme is selwa Schuld, dass isch on den Händ frier! Hätt se ma Handschuh ge-kaaft!“ Vielleicht hat es diesen Knaben nie gegeben. Er mag eine Erfindung von Erwachsenen sein, die sich an der drolligen Logik amüsieren. Zu ihrer Ehre sei gesagt, dass die Ironie dieser kleinen Geschichte nahe bei der Zärtlichkeit wohnt.

Zur Zeit können wir diesem ulkigen Denken in der Realität begegnen. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene halten Schilder hoch mit dem Satz: „Wenn Ihr nichts für unsere Zukunft tut, tu ich auch nichts für meine.“ Die Parallele zum Buu ohne Handschuh ist offenkundig. In einer süddeutschen Zeitung finden wir unter dem Bild einer entsprechenden Demonstration in Freiburg ganz ohne Ironie die Überschrift: „Besuch bei den Aufständischen.“ Boah! Gänsehaut! Neben der Drohung, nichts für die eigene Zukunft zu tun, hält ein anderes Mädchen diesen Text in die Höhe: „Erst wenn jeder Baum gerodet, jeder Fluss vergiftet, jeder Fisch gefangen ist, werdet Ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.“ Haben die jungen Leute keinen Geschichtsunterricht, der sie davor bewahren könnte, die erfundene, Häuptling Seattle unterschobene, Aussage zum x-ten Male in den letzten fünfzig Jahren zu recyceln?

Auch durch Mannheim hallt der Satz: „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!“ Wer ist das



„wir“, wer ist das „ihr“ in diesem Satz? Früh übt sich, was ein Schuldzuweiser werden will... Den jungen Aktivisten empfehle ich: Macht die nächste Demo in Eurer schulfreien Zeit. Falls Ihr annähernd so viele Mitstreiter auf die Straße bringt wie freitagsmorgens, könnt Ihr jene beschämen,

die glauben, Euch ginge es eher ums Schwänzen und ums Halligalli als um unsere gemeinsame (!) Zukunft. Und Ihr könnt Euch selbst beweisen, dass Ihr solche Kinkerlitzchen nicht nötig habt. Aber: Setzt den Friday for Future an Schulen und Hochschulen durch (zweimal im Monat?). Formt ihn zu einer dauerhaften themen- und fächerübergreifenden Zukunftswerkstatt. Dabei könnt Ihr langfristig Euer Curriculum beeinflussen, neue Fächer kreieren und selbst zu Denkern und Forschern werden. Und Ihr könnt viel Aufklärungskompetenz aus der Gesellschaft mobilisieren. Als gemeinsames Ziel schlage ich vor: Über-

winden wir die Schnäppchen- und Infantilgesellschaft durch emanzipatorisches Erwachsenwerden. Und: Macht Euch darauf gefasst, dass die Klima- und Welt-Krisen, denen wir uns stellen müssen, viel tiefer gehen und komplexer sind, als es die populistische Verengung auf die Themen „Kohle“ und „Treibhausgase“ erscheinen lässt.

„Den jungen Aktivisten empfehle ich: Macht die nächste Demo in Eurer schulfreien Zeit.“

Hans-Peter Schwöbel

Und: Macht Euch darauf gefasst, dass die Klima- und Welt-Krisen, denen wir uns stellen müssen, viel tiefer gehen und komplexer sind, als es die populistische Verengung auf die Themen „Kohle“ und „Treibhausgase“ erscheinen lässt.

Die Kolumne zum Nachhören:

www.hpschwoebel.com/kostproben/schwoebels-woche.html

STADTMARKETINGMANNHEIM

Mannheimer Highlights beim belgischen Vakantiesalon

Vom 7. bis 10. Februar ist das Stadtmarketing Mannheim auf der Reisemesse in Brüssel vertreten

Mannheim. Städtereisen liegen im Trend und grenzüberschreitende Wochenendreisen sind beliebter denn je. Die enorm gestiegenen Besucherzahlen belegen, dass die Stadt Mannheim als kulturelles und kulinarisches Ziel für Touristen aus den Nachbarländern immer interessanter wird. Für das Stadtmarketing Mannheim ist die Präsenz in den Quellmärkten der Gäste wichtig, weshalb es die Quadratestadt beispielsweise auf dem belgischen Vakantiesalon präsentiert. Anfang Februar reist das Stadtmarketing Mannheim daher wieder nach Brüssel, um auf der belgischen Reisemesse für die Stadt Mannheim als Ziel einer Städtereise zu werben. Vom 7. bis 10. Februar werden wieder an die 100.000 Besucher erwartet, die sich an den Ständen von rund 800 Ausstellern informieren, darunter unter dem Dach der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg auch Heidelberg und Mannheim.

Da vor allem die Themen Radfahren



Nachdem die Stadtmarketing Mannheim GmbH im Januar auf der CMT-Messe vor allem die Besucher aus dem Raum Stuttgart für Mannheim als Tagesausflugsziel begeistert hat, spricht sie nun auch internationales Publikum an: Vom 7. bis 10. Februar auf dem Vakantiesalon in Brüssel.

FOTO: STADTMARKETING MANNHEIM GMBH

und Camping die Gäste aus der BENE-LUX-Region begeistern, stellen die Aussteller diese Aktivitäten in den Vordergrund ihrer Messepräsenz –

beispielsweise mit dem Neckartalradweg als verbindendem Element.

In diesem Jahr wirbt zwar Italien auf dem Vakantiesalon als Land des guten Essens und der Kultur, aber Mannheim kann auch in diesen beiden Bereichen bestens mithalten und liegt näher – ein großer Vorteil für die belgischen Nachbarn. Die Tatsache, dass die Quadratestadt aktuell vier Sternköche vorweisen kann, ist sicherlich ein großes Plus für reisefreudige Gourmets. Zudem setzt die Stadtmarketing-Gesellschaft das kulturelle Angebot bei der Tourismuswerbung gezielt ein. Im vergangenen Jahr waren die Mannheimer erstmals auf dem Vakantiesalon in Brüssel und machten Appetit auf die neue Kunsthalle Mannheim. Inzwischen ist diese schon über ein halbes Jahr geöffnet und gilt als Besuchermagnet für Kunstinteressierte aus dem Ausland. Die kommenden Ausstellungen in der Kunsthalle Mannheim mit „Inspiration Matisse“ ab September ist sicherlich ein großer

Pluspunkt für eine Mannheim-Reise. Die Foto-Installationen des amerikanischen Lichtkünstlers James Turrell ein weiterer.

Auch die Reiss-Engelhorn-Museen haben einiges zu bieten. Die große und einmalige Mumien-Ausstellung geht am 31. März zu Ende. Im März startet „Die unersättliche Kamera“ mit Fotos aus dem Centre Pompidou. Gaston Paris gehört zu den ganz großen Fotografen, der Menschen in der französischen Hauptstadt in den 30er Jahren festgehalten hat. Bis zum 9. Juni sind seine Dokumente in den rem zu sehen. Zu den Kulturtipps, die auf dem Vakantiesalon präsentiert werden, gehört auf jeden Fall die musikalische Seite Mannheims. „Als UNESCO City of Music haben wir ein enormes Potenzial. Wir müssen nichts Neues erfinden, sondern die Vorzüge der Stadt nur noch besser vermarkten“, ist Karmen Strahonja, Geschäftsführerin der Stadtmarketing GmbH, überzeugt. |ps

BEV-Kunden erhalten Strom und Gas von MVV

Vorläufige Insolvenz des Versorgers

Mannheim. Nach dem Insolvenzantrag der Bayerischen Energieversorgungsgesellschaft mbH (BEV) mit Sitz in München werden rund 1600 Strom- und Gaskunden in Mannheim nicht mehr von ihrem bisherigen Versorger beliefert. Da der für das Netzgebiet der MVV Netze GmbH zuständige Übertragungsnetzbetreiber Transnet BW GmbH die Bilanzkreisverträge mit BEV mit Wirkung zum Ablauf des 31. Januar gekündigt hat, hat die MVV Netze GmbH nach eigenen Angaben ihrerseits der BEV den Strom- und Gasnetzzugang gekündigt.

Das Mannheimer Energieun-

ternehmen MVV übernimmt laut Pressemitteilung als Ersatzversorger zunächst die weitere Belieferung – für Strom seit dem 1. Februar, für Erdgas seit dem 2. Februar. MVV informiert betroffene Verbraucher mit einem persönlichen Anschreiben über den aktuellen Status und das weitere Vorgehen. Um die bezogene Energie genau abrechnen zu können, sollten die Kunden ihre aktuellen Zählerstände an MVV Netze GmbH melden. Dafür steht montags bis freitags von 8 Uhr bis 18 Uhr eine kostenlose Hotline unter der Nummer 0800/589 3988 zur Verfügung. |ps



Heiraten im Nationaltheater

Oberes Foyer kann in Kooperation mit Bürgerdienst für Trauungen gemietet werden



Für die heiratswilligen Mannheimerinnen und Mannheimer steht jetzt ein weiterer Ort für die Eheschließung zur Verfügung.



FOTOS (2): CHRISTIAN KLEINER

Das Obere Foyer des Nationaltheaters Mannheim kann künftig in Kooperation mit den Bürgerdiensten Mannheim für standesamtliche Trauungen gemietet werden. An drei Tagen im Frühjahr 2019 haben Paare die Möglichkeit, sich im architektonisch beeindruckenden, lichtdurchfluteten Oberen Foyer des NTM, das den Status eines besonderen Kulturdenkmals genießt, trauen zu lassen.

„Das Nationaltheater Mannheim

öffnet sich als gesellschaftlich relevante Institution noch stärker als bisher den Bürgerinnen und Bürgern Mannheims, indem es künftig standesamtliche Trauungen im Oberen Foyer ermöglicht. Bis zum Sanierungsbeginn werden wir in Zusammenarbeit mit dem Standesamt auch in den kommenden Spielzeiten regelmäßig Termine am NTM anbieten, an denen Paare sich – und vielleicht auch ein bisschen dem Theater – ihr Ja-

wort geben können“, so Marc Stefan Sichel, Geschäftsführender Intendant des NTM. „Ich freue mich sehr über die künftige Zusammenarbeit der Bürgerdienste mit dem Nationaltheater Mannheim. Dadurch ist es uns gelungen, für die heiratswilligen Mannheimerinnen und Mannheimer einen weiteren, attraktiven Ort für die Eheschließung zu gewinnen. Das NTM reiht sich hervorragend in die Liste der historischen und kulturellen Trau-

orte ein, die wir bereits anbieten“, so Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

Die ersten Trauungstermine sind für Samstag, 27. April, am Freitag, 10. Mai und am Samstag, 1. Juni, zwischen 10 und 14 Uhr buchbar – jeweils für 45 Minuten pro Trauung und für bis zu 40 Gäste. Weitere Termine für die kommenden Spielzeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Als Optionen können zusätzlich gebucht werden: ein Fotograf (30 Bilder

inklusive Bearbeitung), ein Pianist, der zwei Stücke spielt, ein Pianist sowie ein Solist für zwei Gesangsnummern.

Gebucht werden kann das Obere Foyer als Trauungsort per E-Mail an die Adresse standesamt@mannheim.de.

Weitere Informationen bietet das Standesamt der Bürgerdienste Mannheim unter www.mannheim.de/trauorte-und-terminen. jps

Fasnacht im Rosengarten

Prunksitzungen für Senioren im Februar

Das Seniorenbüro lädt zu seinen traditionellen Seniorenpunksitzungen mit den großen Fasnachtsgesellschaften „Feuerio“ am Montag, 11. Februar, und der „Fröhlich Pfalz“ am Montag, 18. Februar, in den Mensaal des m:con Congress Center Rosengarten ein. Beide Veranstaltungen beginnen jeweils um 14.11 Uhr.

Die Karten sind beim Seniorenbüro sowie bei Freizeit und Reisen in der Kurpfalzpassage, K 1, 7-13, von montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr erhältlich. Vorverkaufskarten gibt es auch beim Seniorenrat im Stadthaus. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter den Rufnummern 293-3447, -3176 oder -3088. jps

Alexandra Kriegel neue Eigenbetriebsleiterin

Führungswechsel bei der Abfallwirtschaft

Der bisherige Eigenbetriebsleiter Dr. Stefan Klockow hat die Abfallwirtschaft Mannheim zum 31. Januar verlassen und sich in den Ruhestand verabschiedet. Alexandra Kriegel hat die kommissarische Leitung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft übernommen.

„Mit Dr. Klockow geht nicht nur viel Erfahrung und Expertise, sondern auch ein sehr geschätzter Mitarbeiter und beliebter Kollege, auf dessen fachliche Unterstützung man sich immer verlassen konnte. Ich möchte mich ausdrücklich für sein Engagement in den Jahren der Zusammenarbeit bedanken und wünsche ihm alles Gute für seinen Ruhestand“, äußerte sich Bürgermeisterin Felicitas Kubala.

„Der Abschied fällt mir zwar nicht leicht, dennoch verlasse ich die Abfallwirtschaft mit dem guten Gefühl, einen gut aufgestellten Betrieb zu hinterlassen, der in der Vergangenheit bereits viel vorangebracht hat und sich auch in der Zukunft weiterentwickeln wird. Der Zusammenschluss mit den Fachbereichen Grünflächen und Umwelt und Tiefbau zu einem Eigenbetrieb ist hier sicherlich als eines der größten Projekte zu nennen. Ich möchte mich vielmals für die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen des Eigenbetriebs. Ich freue mich nun auf einen neuen Lebensabschnitt“, so Dr. Stefan Klockow.

Klockow leitete seit 2011 den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und war



Alexandra Kriegel, neue Leiterin der Abfallwirtschaft.

FOTO: STADT MANNHEIM

zudem Geschäftsführer der Abfallbe- seitigungsgesellschaft mbH (ABG). Ab Februar wird Hans-Georg Hering Geschäftsführer der ABG.

Neue Leitung ab Februar

Alexandra Kriegel hat die Leitung der Abfallwirtschaft übernommen: „Ich bin gespannt auf die neue Aufgabe und freue mich auf die künftige Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die Leistungen der Abfallwirtschaft sind ein elementarer Bestandteil der städtischen Grundversorgung. Damit trägt der Betrieb zu einem positiven urbanen Lebensgefühl und zur Identifikation der Menschen mit ihrer Stadt bei.“ Die 48-jährige Diplom-Biologin und Betriebswirtin ist seit 2013 bei der Stadt Mannheim beschäftigt. jps

Plastination – die moderne Mumifizierung?

Reihe „Culture after Work“ in den Reiss-Engelhorn-Museen



Blick in die Ausstellung „Mumien – Geheimnisse des Lebens“

FOTO: REM/MARIA SCHUMANN

Am Mittwoch, 13. Februar, laden die Reiss-Engelhorn-Museen anlässlich der Ausstellung „MUMIEN – Geheimnisse des Lebens“ ab 18 Uhr zur Reihe „Culture after Work – Kulturgenuss am Feierabend“ ein. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich zum Jahresauftakt auf einen spannenden Talk mit hochkarätiger Besetzung

freuen. Dr. Angelina Whalley, die Geschäftsführerin von Körperwelten, und Prof. Dr. Wilfried Rosendahl, rem-Direktor sowie Projektleiter der Mumien-Ausstellung, sprechen zusammen mit Moderator Norman Schäfer über die moderne Konservierungstechnik der Plastination. Dr. Whalleys Ehemann, Dr. Gunther von Hagens,

gelang 1977 mit der Erfindung dieser Technik an der Universität Heidelberg eine medizinische Revolution. Ist Plastination eine moderne Form der Mumifizierung? – diese und weitere Fragen werden die Experten beschäftigen. Das Museum Zeughaus C5 ist an diesem Abend bis 20 Uhr geöffnet. Der Talk beginnt um 18.15 Uhr und die kurze Themenführung um 18.45 Uhr. Parallel ist der Einzelbesuch des Hauses auch ohne Teilnahme an „Culture after Work“ möglich. Den Arbeitstag entspannt mit einem Museumsbesuch ausklingen lassen – das können Besucherinnen und Besucher in der Veranstaltungsreihe „Culture after Work – Kulturgenuss am Feierabend“. Einmal im Monat gewähren Ausstellungsexpertinnen und -experten exklusive Einblicke hinter die Kulissen der Museumsarbeit. Die Reihe wird in Zusammenarbeit mit dem Stadtmagazin „Delta im Quadrat“ präsentiert. Alle Termine gibt es im Veranstaltungskalender unter www.rem-mannheim.de. jps

Beginn der Schulzeit

Erstklässler jetzt für Grundschule anmelden

Für die zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler und ihre Eltern steht die Anmeldung an der Grundschule bald bevor: Am Donnerstag, 21. Februar, von 9 Uhr bis 12 Uhr, sowie am Freitag, 22. Februar, von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr müssen die neuen Kinder an ihren jeweiligen Schulen angemeldet werden. Darüber hinaus können einzelne Schulen weitere Termine anbieten. Für die Mädchen und Jungen, die im neuen Stadtteil Franklin wohnen, findet die Anmeldung am Dienstag, 19. Februar, von 9 Uhr bis 12 Uhr und am Mittwoch, 20. Februar, von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr im Zeitstromhaus, Birkenauer Straße, Tor 2, auf dem Gelände Franklin statt.

Das gilt auch für die Kinder, die nach den Sommerferien 2019 die Klassen zwei bis vier besuchen werden.

Den Einschulungstermin sowie Antworten auf weitere Fragen erhalten Eltern an der jeweiligen Grundschule ihres Bezirks, unter www.mannheim.de/grundschulmeldung sowie beim Fachbereich Bildung, Abteilung Bildungsplanung/Schulentwicklung, Manuela Guth, Telefon 293-9969 oder per Mail an manuela.guth@mannheim.de.

Die zukünftige Schule ist abhängig vom Wohnsitz. Der Grundschulfinder auf der städtischen Homepage hilft bei der Suche: www.mannheim.de/grundschulfinder

Für den Fall, dass das Kind eine an-

dere Schule besuchen soll, muss ein Schulbezirkswechsel beim Staatlichen Schulamt (Telefon: 0621 2924141) beantragt werden. Aber auch in diesem Fall muss das Kind an der zuständigen Grundschule des Schulbezirks angemeldet und dann dort die gewünschte andere Schule angeben werden.

Die Grundschulen bitten darum, gemeinsam mit dem Kind zur Anmeldung zu kommen und folgende Unterlagen mitzubringen: die Geburtsurkunde des Kindes, falls möglich das Familienbuch, einen Nachweis der Religionszugehörigkeit und den Nachweis über eine Zurückstellung, falls diese im Vorjahr beantragt wurde. jps

STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 11. Februar, bis Freitag, 15. Februar, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Am Stich - Amselstraße - Anton-Kurz-Weg - Braunschweiger Allee - Bruno-Rüf-fer-Straße - C-Quadrate - Dalbergstraße - Fressgasse - G-Quadrate - Hafenstraße - K-Quadrate - Max-Winterhalter-Ring - Neckarvorlandstraße - R-Quadrate - Rastener Straße - Rottfeldstraße - Scharhofer Straße - Sonderburger Straße - Speyerer Straße - Spinnereistraße - S-Quadrate - T-Quadrate - U-Quadrate - Werner-Nagel-Ring - Zwerchgasse jps

Lange-Sauna-Nacht

Am Samstag, 16. Februar, findet die letzte Lange-Sauna-Nacht der Saison im Herschelbad unter dem Motto „Monnemer Winter“ statt. Von 19 bis 1 Uhr gibt es verschiedene Aufzüge, belebenden Duffe, ein Live-Programm und kleine thematische Snacks. Das textiltreie Baden rundet das Programm am Abend ab. Die Eintrittskarten können ab sofort im Vorverkauf im Herschelbad erworben werden. Solange der Vorrat reicht, gibt es die Karten auch an der Abendkasse zu kaufen. Weitere Informationen rund um die Veranstaltung gibt es telefonisch unter 2937116 beim Herschelbad oder beim Fachbereich Sport und Freizeit über das Service-Telefon 2934004 (Montag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr, Freitag 9 bis 12 Uhr) oder per Mail an fb52@mannheim.de. jps

Konsumbewusste Frauen?

Die Weltbevölkerung lebt derzeit so, als hätte sie 1,7 Erden zur Verfügung. Würde die gesamte Weltbevölkerung auf dem Konsumniveau von Deutschland leben, wären sogar mehr als drei Erden nötig. Damit eine soziale und wirtschaftliche Entwicklung im Rahmen der Tragfähigkeit der Ökosysteme stattfinden kann, müssen die Konsumgewohnheiten grundlegend geändert werden. Welche Beiträge können Frauen in Mannheim für mehr Nachhaltigkeit leisten? Wie viel Macht haben Frauen durch Konsum? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen des von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim, dem FrauenKulturRat und dem Nationaltheater der Stadt Mannheim angebotenen offenen Dialogformats „Club der unmöglichen Fragen“ diskutiert. Die nächste Veranstaltung findet am Donnerstag, 14. Februar, von 17.30 bis 19.30 Uhr im Lobby Werkhaus des Nationaltheaters Mannheim statt. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.mannheim.de/club-der-unmoeglichen-fragen/ziel-nr-12 oder telefonisch unter 2939674. jps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredaktion: Christina Gasnick (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Roboter in der Stadtbibliothek

Medienmittwoch am 13. Februar

Besuch aus dem N³-Bibliothekslabor wird am nächsten Medienmittwoch in der Stadtbibliothek Mannheim erwartet. Roboter sind am Mittwoch, 13. Februar, ab 17 Uhr in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim im Stadthaus N 1 zu Gast.

Verschiedene Modelle vermitteln Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters spielerisch das Thema Programmieren. Im Rahmen

von Projekttagen und im Ferienprogramm sind alle Roboter regelmäßig im Einsatz. Der Medienmittwoch bietet die Gelegenheit, alle in Aktion zu erleben und selbst auszuprobieren. Der Medienmittwoch ist ein Angebot der Stadtbibliothek Mannheim, das alle Interessierten einlädt, die Weiten der neuen Medienwelt zu erleben und zu verstehen. Der Eintritt ist frei und ohne Voranmeldung möglich. |ps

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Jede Minute im Stau ist eine zu viel!

Verkehrschau in Region verhindern werden



CDU

Claudius Kranz:
„Jede Minute im Stau ist eine zu viel.“

DISKUSSION ZUR VERKEHRSPOLITIK
Montag, 25.02.2019 um 19.30 Uhr
MaruBa – Feudenheimer Straße 2

Fraktion im Gemeinderat CDU

Historische Fehler, wie die Verhinderung einer weiteren Rheinquerung könnten sich jetzt rächen. Die Hochstraßen in Ludwigshafen sind marode, die Statik ist gefährdet. Bereits jetzt gibt es auf der Hochstraße Nord ein LKW-Fahrverbot. Dies droht auch auf der Hochstraße Süd. Das heißt, dass kein LKW auf normalem Wege auf die beiden Brücken zwischen den Innenstädten Ludwigshafen und Mannheim kommen könnte. Alle LKW-Verkehre müssten über die A6 und dann die B 44 nach Mannheim geleitet werden. Die B 44 ist aber überhaupt nicht in der Lage diesen zusätzlichen Verkehr aufzunehmen.

Mannheim und Ludwigshafen sind ein Verkehrsraum.

„Wer im Stau steht, der verliert nicht nur Zeit, sondern auch enorm viel Lebensqualität. Ferner entstehen durch ein „Stop-and-go“ im Stau deutlich mehr CO₂ und NO_x als in flüssigem Verkehr. Deshalb müssen wir die Verkehrspolitik in der Region neu denken und da müssen die beiden großen Städte Mannheim und Ludwigshafen gemeinsam vorangehen“, erklärt der Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz. Die CDU-Fraktionen der beiden Städte haben bereits 2017 eingefordert, dass die der anstehende Verkehrsentwicklungsplan rheinübergreifend gestaltet wird. Zusätzlich forderten die CDU-Fraktionen die Einsetzung einer interkommunalen Verkehrskommission der Gemeinderäte beider Städte. Die beiden Fraktionsvorsitzenden

Claudius Kranz und Peter Uebel sind dauerhaft im Austausch. Bisher ist ein gemeinsamer Verkehrsentwicklungsplan und eine gemeinsame Verkehrskommission vom Mannheimer Oberbürgermeister verhindert worden.

Den Industrieumsatz von 16,83 Mrd. Euro kann man nicht mit dem Lastenfahrrad erzielen

Mannheim hat einen jährlich steigenden Industrieumsatz von 16,83 Mrd. Euro, davon 66,1 % oder 11,12 Mrd. Euro im Export. Auch der Handel ist für Mannheim und seine Wirtschaft enorm wichtig. Die Zentralitätskennziffer beträgt 154. Das heißt der Handelsumsatz ist um 54 % höher als die Kaufkraft der Mannheimer selbst erzeugt. Der Mannheimer Handel lebt von den Käufern, die aus dem Umland nach Mannheim kommen. Für die Industrie und für den Handel ist die schnelle Erreichbarkeit der Firmen von existentieller Bedeutung.

Austausch mit der IHK

Gemeinsam mit der IHK Rhein-Neckar besprach die CDU-Gemeinderatsfraktion, wie auch in Zukunft eine Verkehrsinfrastruktur, für die Mannheimer Bürger, die Firmen, die Kunden und die Pendler gewährleistet sein kann. Dabei spielt natürlich das Straßennetz, das Radnetz aber auch der Öffentliche Nahverkehr eine wichtige Rolle. „Wir brauchen eine intelligente Verkehrssteuerung damit der Verkehr auch in Zukunft rollt. Jede Minute im Stau ist eine zu viel!“, fasst Fraktionschef Claudius Kranz zusammen.

CDU-Bürgerdiskussion zur Verkehrspolitik: 25.2.2019, 19.00 Uhr, MARUBA, Feudenheimer Straße 2

Fraktion im Gemeinderat SPD

Was für London der Hyde Park oder für München der Englische Garten ist, kann für Mannheim der Grünzug werden! Durch die Umwandlung der ehemaligen Kaserne Spinelli in Feudenheim besteht die Möglichkeit, ein durchgehendes grünes Band vom Luisenpark über den Bürgerpark bis hin zu den Vogelstangseen zu schaffen.

Für die SPD ist der Grünzug zukunftsweisend für Mannheim - eine Chance für Generationen. Wir übernehmen damit Verantwortung auf dem Weg, unsere Stadt in zentraler Lage attraktiver und ökologischer und damit gerechter zu machen. Dabei ist die Bundesgartenschau 2023 als Teilelement der entscheidenden Treiber für staatliche und private Investitionen. Für die SPD sind bei der weiteren Planung diese Grundsätze entscheidend:

Attraktive Grün- und Erholungsflächen

Kern muss ein attraktives grünes Naherholungsgebiet mit Spielplätzen, einer höheren Aufenthaltsqualität und neuen spannenden Blicken auf Stadt und Au sein. Dazu gehören ein attraktives naturnahes Gewässer sowie der weitgehende Erhalt der U-Halle als geschichtlicher Erinnerungsort. Eingriffe müssen

- gerade im Landschaftsschutzgebiet der Feudenheimer Au - vorsichtig erfolgen mit dem Ziel, die ökologische Bedeutung zu stärken. Die bestehenden Biotopflächen sollen erhalten bleiben. Zudem stellen Einrichtungen und Angebote für Sport und Gesundheit ein wichtiges Instrument für die nachhaltige Entwicklung des Gebietes dar.

Der Grünzug verbindet Mannheim

Wir wollen einen grünen Brückenschlag nach Vogelstang und Käfertal-Süd schaffen, um damit die Lebensqualität für alle zu steigern. Der Luisenpark, der Herzogenriedpark sowie das Neckarufer zur Innenstadt hin müssen bei der weiteren Planung einbezogen werden. Zugleich sollen diese ein Auftakt für die Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes und des Rings bis zum Wasserturm sein.

Neue Mobilität nutzen, Radverkehr stärken

Die Bandbreite neuer Möglichkeiten der Mobilität, wie Carsharing oder Elektromobilität, ist schier unbegrenzt. Wir wollen die Bundesgartenschau nutzen, um diese Mobilitätsformen in Mannheim voranzubringen.

Der vorgesehene Radschnellweg ist ein weiterer Aspekt der verdeutlicht, welche Vorteile die Entwicklung des Grünzugs mit sich bringt, um Mann-



RALF EISENHAUER
Mein Mannheim ist mutig und ehrlich.

Generationen-chance Grünzug nutzen!

MANNHEIM
SPD

heim lebenswerter zu machen. Je sicherer ein Radweg desto besser. Ein Rad-Schnellweg hat dabei Anforderungen zu erfüllen, die die bisherigen Radwege gerade nicht gewährleisten und insofern nicht akzeptabel sind. Die mögliche Alternativroute am Fuß des Hochgestades entfällt, da der Radweg mit seiner notwendigen Breite einen zu großen Eingriff in den Naturschutz bedeuten würde. Die Alternative der Wegführung entlang der Straße „Am Au-

buckel“ ist den Radfahrenden durch den starken Autoverkehr nicht zuzumuten. Dies hat der ADFC durch seine Stellungnahme bestätigt. Deshalb ist die bisherige Planung, wie alle Untersuchungen gezeigt haben, eindeutig die beste.

Sie sehen das genauso? Machen Sie mit: www.spdmannheim.de, Tel. 0621/293 2090, Email (spd@mannheim.de). Sei dabei. Sei Mannheim.

Neutralitätspflichten und Neutralitätsrechte

Das Rathaus sitzt Probleme aus

Fraktion im Gemeinderat FW-ML

Die Wahlen zum Gemeinderat und dem Europaparlament werfen lange Schatten voraus. Unbestritten bestehen für die städtische Verwaltung und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vorfeld von Wahlen eine Verpflichtung zur gesteigerten politischen Neutralität. Der Oberbürgermeister weist in einem Rundschreiben darauf hin, dass dies mit Beginn der Karenzzeit ab dem 26.02.2019 insbesondere für die Öffentlichkeitsarbeit und die Zurverfügungstellung städtischer Einrichtungen und Dienstleistungen gilt.

Offenkundig misst die Verwaltung mit zweierlei Maß und ist auf manchem Auge blind. Zum einen wird eine lange geplante Veranstaltung des Migrationsbeirates, die noch vor Beginn der Karenzzeit stattfinden sollte, kurzfristig abgesagt. Andererseits nimmt die Verwaltung keinen Anstoß daran,



Roland Weiß, Christopher Probst, Christiane Busenbender (Geschäftsstelle), Prof. Dr. Achim Weizel, Holger Schmid (v. links). FOTO: FW/ML

dass hochrangige, stadtweit bekannte Mitarbeiter für Parteien zu Werbezwecken auftreten.

Wahltermine fallen nicht einfach vom Himmel. Umso unverständlicher ist es, dass von Seiten der Verwaltung auch der Klärungsprozess zur Überlassung von städtischen Räumen für politische Veranstaltungen seit dem vergangenen Sommer unbearbeitet in den Schreibtischen schlummert.

Vor dem Hintergrund zahlreicher

Verletzungen der Rechte auf politische Meinungsäußerung und der Versammlungsfreiheit hatten wir die Diskussion um die Frage „wer darf städtische Räume für eine politische Veranstaltung anmieten und wann ist dies nicht mehr möglich“ lange vor Wahltermin, im Frühjahr 2017, angestoßen.

Wir erinnern daran, dass unsere Versammlung mit dem Mannheimer Polizeipräsidenten im Frühjahr 2017 im Luisenpark nicht stattfinden durfte.

Begründung war, dass der Luisenpark frei von politischen Veranstaltungen bleiben soll. Keine 15 Monate später durfte eine Mannheimer Partei unter Mitwirkung der Parkleitung öffentlich zum Rundgang durch den Luisenpark einladen.

Die Gefahr einer Wahlanfechtung der Ergebnisse vom 26. Mai liegt auf dem Tisch. Wenn im Vorfeld von Wahlen nicht eindeutig geregelt ist, was unter der gesteigerten Neutralitätspflicht zu verstehen ist, und wer Jahre verstreichen lässt Ungereimtheiten zu klären, den darf es nicht verwundern, wenn Wahlergebnisse möglicherweise angefochten werden.

Die Stadtverwaltung ist dringend gefordert, die notwendige Klarheit bezüglich Karenzzeit und Neutralität für persönlichen Einsatz städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Raumüberlassungen zu klären.

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-9402 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

Recht auf saubere Luft

Luftmessstellen sind Grundlage für die Luftreinhaltung

Fraktion im Gemeinderat GRÜNE

Luftschadstoffe wie Feinstaub, Stickstoffoxide oder Ozon schaden den Menschen, insbesondere Junge und Alte, aber auch Kranke oder besonders anfällige Menschen sind gefährdet. Jeder Mensch hat ein Recht auf saubere Luft, die ihn nicht gefährdet. Dieses Recht muss unabhängig vom Einkommen auch an stark befahrenen Straßen gewährleistet sein. Daher können nach unserer Überzeugung die Grenzwerte nicht gelockert werden.

Dank der EU-weit geltenden Grenzwerte und den damit einhergehenden Luftreinhaltemaßnahmen hat sich die Luftverschmutzung auch in Mannheim deutlich gebessert.

Nur zwei Messstellen erfassen bei uns entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Luftwerte, im Norden wird die städtische Hintergrundbelas-



Gabriele Baier, umweltpolitische Sprecherin. Foto: GRÜNE

ung und am Friedrichsring der Verkehrsbelastung an einer stark befahrenen Straße seit vielen Jahren gemessen. Der Stickoxidgrenzwert wird am Friedrichsring deutlich überschritten und ist im letzten Jahr sogar gestiegen, der Verkehr ist mit 61% der

Hauptverursacher.

Doch nicht nur am Friedrichsring herrscht starker Verkehr und eine gesundheitliche Belastung der Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die Einrichtung von temporären Spotmessstellen an der Neckarauer Straße und in der Hauptstraße von Feudenheim. Wir erwarten, dass die Ergebnisse am Ende der Messungen zeitnah ausgewertet werden und, je nach Ergebnis, fortgesetzt oder an anderer Stelle neu begonnen werden; so z.B. in der Friedrich-Ebert-Straße, die ebenfalls bei Kurzzeitmessungen in der Vergangenheit erhöhte Werte aufwies und in der Entwicklung von Turley und Franklin perspektivisch noch mehr Verkehr abwickeln muss. Hier leben viele Menschen, die den Schadstoffen ausgesetzt sind.

Aus Sicht der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion muss es künftig ein vorrangiges Ziel der Verkehrsentwicklung sein, den Individualverkehr zu verringern und den Rad- und Fußverkehr sowie den ÖPNV auszubauen.

Des Weiteren sollen Lieferverkehre möglichst effektiv und schadstoffarm organisiert werden. Ob elektrisch oder per Lastenfahrrad soll bedarfsorientiert ein vielfältiges Liefersystem aufgebaut werden. Deshalb sehen wir in den Maßnahmen, die im Rahmen der Modellstadt in den nächsten beiden Jahren umgesetzt werden einen wichtigen Schritt zur Luftreinhaltung.

Gabriele Baier, umweltpolitische Sprecherin

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotsstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Mannheim zur Gemeinderatswahl am 26.05.2019

mit Plakatierungshinweisen für die Europa- und Gemeinderatswahl

- Am Sonntag, 26.05.2019 wird zusammen mit der Europawahl auch der Gemeinderat der Stadt Mannheim auf die Dauer von fünf Jahren neu gewählt. Es sind 48 Mitglieder zu wählen. Wesentliche Rechtsgrundlagen sind die Gemeindeordnung (GemO), das Kommunalwahlgesetz (KomWG) und die Kommunalwahlordnung (KomWO) in der jeweils gültigen Fassung.
- Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen
Wahlvorschläge können frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung, dem 08.02.2019 ab 00.00 Uhr und spätestens bis **Donnerstag, 28.03.2019, 18.00 Uhr** bei der Geschäftsstelle des Vorsitzenden des Gemeindevorstandes, Wahlbüro der Stadt Mannheim, Rathaus E 5, 68159 Mannheim **schriftlich** eingereicht (keine andere Dienststelle der Stadtverwaltung!) oder in den Briefkasten des Rathauses E 5 (kein anderer Briefkasten der Stadtverwaltung!) eingeworfen werden. Es genügt nicht, wenn sie vor Ablauf der Frist zwar zur Post aufgegeben, dem Vorsitzenden des Gemeindevorstandes aber noch nicht zugegangen sind. Die Einreichungsfrist ist eine gesetzliche Ausschlussfrist; eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist ausgeschlossen. Die Übermittlung durch Telefax, Fernschreiben, Telegramm, E-Mail oder in sonstiger elektronischer Form erfüllt diese Anforderung grundsätzlich nicht, siehe Nr. 5 weitere Hinweise. Später eingehende Wahlvorschläge müssen vom Gemeindevorstand zurückgewiesen werden. Eine frühzeitige Einreichung wird empfohlen, damit die Wahlvorschläge vorgeprüft und etwaige Mängel rechtzeitig behoben werden können.

Die Reihenfolge auf dem Stimmzettel richtet sich für die bereits im Gemeinderat vertretenen Wahlvorschläge nach der Stimmenzahl bei der letzten Gemeinderatswahl. Die bisher nicht im Gemeinderat vertretenen Wahlvorschläge schließen sich in der Reihenfolge des Eingangs an. Wahlvorschläge, die am 08.02.2019 zwischen 00.00 Uhr und 07.30 Uhr eingehen, gelten als gleichzeitig eingegangen. Bei gleichzeitigem Eingang bisher nicht im Gemeinderat Vertreter Wahlvorschläge entscheidet das Los über die Reihenfolge.
- Wahlvorschläge können gem. § 9 KomWG von Parteien und Wählervereinigungen (mitgliedschaftlich oder nicht gliedschaftlich organisiert) eingereicht werden. Eine Partei oder Wählervereinigung kann nur einen Wahlvorschlag einreichen. Die Verbindung von Wahlvorschlägen ist nicht zulässig.
- Ein Wahlvorschlag darf in Mannheim höchstens 48 Bewerber enthalten, so viele wie Gemeinderäte zu wählen sind. Daneben kann es zweckmäßig sein, Ersatzbewerber aufzustellen, falls es bis zur Zulassung noch Ausfälle geben sollte. Ein Bewerber darf sich nur in einen Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl aufnehmen lassen. Männer und Frauen sollen gleichermaßen bei der Aufstellung eines Wahlvorschlags berücksichtigt werden (§ 9 Abs. 6 KomWG).
- Parteien und gliedschaftlich organisierte Wählervereinigungen müssen ihre Bewerber in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts in Mannheim wahlberechtigten Mitglieder oder der von diesen aus ihrer Mitte gewählten Vertreter ab 20.08.2018 in geheimer Abstimmung nach dem in der Satzung vorgesehenen Verfahren wählen und in gleicher Weise deren Reihenfolge festlegen. Nicht gliedschaftlich organisierte Wählervereinigungen müssen ihre Bewerber in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts in Mannheim wahlberechtigten Anhänger der Wählervereinigung ab 20.08.2018 in geheimer Abstimmung mit der Mehrheit der anwesenden Anhänger wählen und in gleicher Weise ihre Reihenfolge festlegen.
Bewerber in Wahlvorschlägen, die von mehreren Wahlvorschlagsträgern getragen werden (sog. gemeinsame Wahlvorschläge), können in getrennten Versammlungen der beteiligten Parteien und Wählervereinigungen oder in einer gemeinsamen Versammlung gewählt werden. Die Hinweise für Parteien bzw. Wählervereinigungen gelten entsprechend.
- Wählbar in den Gemeinderat ist, wer am Wahltag Bürger der Stadt Mannheim ist und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Nicht wählbar sind Bürger,

- die infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht oder Stimmrecht nicht besitzen;

- für die zur Besorgung aller ihrer Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst;

- die infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen.

- Unionsbürger (Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union) sind außerdem nicht wählbar, wenn sie infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung des Mitgliedstaates, dessen Staatsangehörige sie sind, die Wählbarkeit nicht besitzen.
- Ein Wahlvorschlag muss enthalten
- den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese. Wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, muss der Wahlvorschlag ein Kennwort enthalten;

- Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) der Bewerber;

- bei Unionsbürgern muss ferner die Staatsangehörigkeit angegeben werden.

Die Bewerber müssen in erkennbarer Reihenfolge aufgeführt sein. Jeder Bewerber darf nur einmal aufgeführt sein. Für keinen Bewerber dürfen Stimmenzahlen vorgeschlagen werden.
- Wahlvorschläge von Parteien und von gliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen müssen von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Besteht der Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigte aus mehr als drei Mitgliedern, genügt die Unterschrift von drei Mitgliedern, darunter die des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.
- Wahlvorschläge von nicht gliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von den drei Unterzeichnern der Niederschrift über die Bewerberaufstellung (Versammlungsleiter und zwei Teilnehmer - vgl. 2.10) persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen.
- Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen sind von den jeweils zuständigen Vertretungsberechtigten jeder der beteiligten Gruppierungen nach den für diese geltenden Vorschriften zu unterzeichnen (vgl. 2.6 und 2.7, § 14 Abs. 2 S. 4 und 5 Kommunalwahlordnung - KomWO -).

- 2.9 Die Wahlvorschläge müssen außerdem von 250 Personen unterzeichnet sein, die im Zeitpunkt der Unterzeichnung wahlberechtigt sind (Unterstützungsunterschriften).

Dieses Unterschriftenfordernis gilt nicht für Wahlvorschläge

- von Parteien, die im Landtag oder bisher schon in dem zu wählenden Organ vertreten sind;
- von gliedschaftlich und nicht gliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen, die bisher schon im Gemeinderat vertreten sind, wenn der Wahlvorschlag von der Mehrheit der für diese Wählervereinigung Gewählten unterschrieben ist, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung des Wahlvorschlags noch angehören.

- 2.9.1 Die Unterstützungsunterschriften müssen auf amtlichen Formblättern einzeln erbracht werden. Die Formblätter werden auf Anforderung vom Wahlbüro der Stadt Mannheim kostenfrei ausgegeben. Eine vorherige Terminabstimmung unter Telefon 293-2515 / -9651 kann Wartezeiten vermeiden. Als Formblätter für die Unterstützungsunterschriften dürfen nur diese amtlichen Vordrucke verwendet werden. Bei der Anforderung ist der Name und ggf. die Kurzbezeichnung der einreichenden Partei oder Wählervereinigung bzw. das Kennwort der Wählervereinigung anzugeben. Ferner muss die Aufstellung der Bewerber in einer Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung (vgl. 2.3) bestätigt werden.

- 2.9.2 Die Wahlberechtigten, die den Wahlvorschlag unterstützen, müssen die Erklärung auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich unterzeichnen; neben der Unterschrift sind Familienname, Vorname, Tag der Geburt und Anschrift (Hauptwohnung) des Unterzeichners sowie der Tag der Unterzeichnung anzugeben. Unionsbürger als Unterzeichner, die nach § 22 des Meldegesetzes von der Meldepflicht befreit und nicht in das Melderegister eingetragen sind, müssen dem Formblatt außerdem den Nachweis für die Wahlberechtigung durch eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 4 Satz 2 i. V. m. Abs. 3 KomWO anschließen. Sind die Betroffenen aufgrund der Rückkehrregelung nach § 12 Abs. 1 S. 2 Gemeindeordnung (GemO) wahlberechtigt, müssen sie dabei außerdem erklären, in welchem Zeitraum vor ihrem Wegzug oder vor Verlegung der Hauptwohnung aus Mannheim sie hier ihre Hauptwohnung hatten.

- 2.9.3 Ein Wahlberechtigter darf nur einen Wahlvorschlag für die Gemeinderatswahl unterzeichnen. Hat er mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist seine Unterschrift auf allen Wahlvorschlägen für diese Gemeinderatswahl ungültig.

- 2.9.4 Wahlvorschläge dürfen erst nach der Aufstellung der Bewerber durch eine Mitglieder-/Vertreter- oder Anhängerversammlung unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unterschriften sind ungültig.

- 2.9.5 Die vorstehenden Ausführungen gelten entsprechend auch für gemeinsame Wahlvorschläge.

- 2.10 Dem Wahlvorschlag sind beizufügen:
- eine persönlich und handschriftlich unterzeichnete Erklärung jedes Bewerbers, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat; die Zustimmungserklärung ist unwiderruflich;

- von einem Unionsbürger als Bewerber eine eidesstattliche Versicherung über seine Staatsangehörigkeit und Wählbarkeit sowie auf Verlangen eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde seines Herkunftsmitgliedstaates über die Wählbarkeit. Ein Unionsbürger, der aufgrund der Rückkehrregelung in § 12 Abs. 1 Satz 2 der GemO wahlbar ist und nach § 22 Meldegesetz von der Meldepflicht befreit und nicht ins Melderegister eingetragen ist, hat in der eidesstattlichen Versicherung auch zu erklären, in welchem Zeitraum er vor seinem Wegzug oder der Verlegung der Hauptwohnung in Mannheim seine Hauptwohnung hatte;

- eine Ausfertigung der Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber bei Parteien und gliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen in einer Mitglieder- oder Vertreterversammlung oder bei nicht gliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen in einer Anhängerversammlung. Die Niederschrift muss Angaben über Ort und Zeit der Versammlung, Form der Einladung, Zahl der erschienenen Mitglieder oder Vertreter bzw. Anhänger und das Abstimmungsergebnis enthalten. Außerdem muss sich aus der Niederschrift ergeben, ob Einwendungen gegen das Wahlergebnis erhoben und wie diese von der Versammlung behandelt worden sind. Der Leiter der Versammlung und zwei Teilnehmer haben die Niederschrift handschriftlich zu unterzeichnen; sie haben dabei gegenüber dem Vorsitzenden des Gemeindevorstandes eidesstattlich zu versichern, dass die Wahl der Bewerber und die Festlegung ihrer Reihenfolge in geheimer Abstimmung durchgeführt worden sind. Bei Parteien und gliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen müssen sie außerdem eidesstattlich versichern, dass dabei die Bestimmungen der Satzung der Partei bzw. Wählervereinigung eingehalten worden sind. Der Vorsitzende des Gemeindevorstandes gilt als Behörde im Sinne von § 156 Strafgesetzbuch; er ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig. Der Vorsitzende des Gemeindevorstandes kann außerdem verlangen, dass ein Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass vorlegt und seine letzte Adresse in seinem Herkunftsmitgliedstaat angibt;

- die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften auf einzelnen Formblättern, sofern der Wahlvorschlag von wahlberechtigten Personen unterzeichnet sein muss; ggf. einschließlich der erforderlichen eidesstattlichen Versicherungen nicht meldepflichtiger Unionsbürger als Unterzeichner (vgl. Nr. 2.9.2).

- 2.11 Im Wahlvorschlag sollen zwei Vertrauensleute mit Namen und Anschrift bezeichnet werden. Sind keine Vertrauensleute benannt, gelten die beiden ersten Unterzeichner des Wahlvorschlags als Vertrauensleute. Soweit im Kommunalwahlgesetz und in der Kommunalwahlordnung nichts anderes bestimmt ist, sind nur die Vertrauensleute, jeder für sich, berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und Erklärungen von Wahlorganen entgegenzunehmen. Ein Wahlvorschlag kann bis zum Ablauf der Einreichungsfrist durch gemeinsame schriftliche Erklärung der Vertrauensleute zurückgenommen oder geändert werden. Die Vorschriften über die Aufstellung der Bewerber, die Unterzeichnung des Wahlvorschlags und die Beibringung von weiteren Unterschriften bleiben unberührt.

- 2.12 Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über die Bewerberaufstellung, eidesstattliche Erklärungen und Zustimmungserklärungen sind auf Wunsch beim Wahlbüro der Stadt Mannheim erhältlich. Eine vorherige Terminabstimmung unter Telefon 293-2515 / -9651 kann Wartezeiten vermeiden.

3. Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis

- 3.1 Personen, die ihr Wahlrecht in Mannheim durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in Mannheim zuziehen oder ihre Hauptwohnung begründen, werden ohne die sonst geltende Wartezeit von drei Monaten sofort wahlberechtigt. Sie können aber nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden.

- 3.2 Wahlberechtigte Unionsbürger, die nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht ins Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls nur auf Antrag ins Wählerverzeichnis eingetragen. Dem schriftlichen Antrag haben Unionsbürger eine eidesstattliche Versicherung mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 KomWO anzuschließen.

- 3.3 Anträge auf Eintragung ins Wählerverzeichnis müssen bis spätestens Sonntag, 05.05.2019 bei der Stadt Mannheim, Wahlbüro, Rathaus E 5, 68159 Mannheim, eingehen. Dort werden auch die erforderlichen Vordrucke ausgegeben und gerne weitere Informationen erteilt (Telefon 293-9567). Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wird dem Antrag entsprochen, erhält der Betroffene eine Wahlbenachrichtigung, sofern er nicht gleichzeitig einen Wahlschein beantragt hat.

4. Hinweis zur Wahlplakatierung für die Europa- und Gemeinderatswahl
Bei der Wahlwerbung sind die Plakatierungsrichtlinien der Stadt Mannheim in der jeweils gültigen Fassung zu beachten. Zuständig ist die Event & Promotion Mannheim GmbH, Seckenheimer Landstraße 174, 68163 Mannheim (Gelände Rhein-Neckar-Flugplatz), Tel.: 12 18 23-00, Fax: 12 18 23-10, E-Mail: info@ep-ma.de. Um die Gleichbehandlung aller Wahlvorschläge gewährleisten zu können, müssen Standortwünsche für Großflächentafeln im öffentlichen Raum der Event & Promotion Mannheim GmbH dort bis **12.03.2019, 12.00 Uhr** angemeldet werden, damit sie bei der ersten Verteilung berücksichtigt werden können. Bei Anmietungsansuchen für Werbeflächen ist ebenfalls die Event & Promotion Mannheim GmbH zuständig.

5. Weitere Hinweise
Wenn nach dieser Bekanntmachung Unterlagen oder Erklärungen schriftlich abgegeben bzw. handschriftlich unterzeichnet werden müssen, genügt die Übermittlung durch Telefax, Fernschreiben, Telegramm, E-Mail oder in sonstiger elektronischer Form nicht dieser

Anforderung, damit kann auch keine Frist gewahrt werden. Das Wahlbüro, Rathaus E 5, 68159 Mannheim erteilt gerne weitere Informationen. Vor Besuchen wird eine Terminabstimmung unter Telefon 293-2515 / -9651 empfohlen.

Diese Bekanntmachung bezieht sich auf weibliche und männliche Personen gleichermaßen. Um die Lesbarkeit zu erleichtern, wurde die in den zitierten Rechtsvorschriften verwendete männliche Form der Personenbezeichnungen gewählt.

Mannheim, 07.02.2019

Fachbereich Demokratie und Strategie - Geschäftsstelle des Vorsitzenden des Gemeindevorstandes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Seckenheim
Mittwoch, 13.02.2019, 19:00 Uhr
Siedlerheim
Schwabenstraße 70, 68239 Mannheim

Tagesordnung:

- Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Seckenheim
- aktuelle Zahlen der Fahrgastauszählung rrv
- Vermarktung Hammonds
- Radwegkonzept in Seckenheim
- Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
- Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Johanna-Geissmar-Gymnasium – Umbau und Sanierung Gebäude 10 Verwaltung, Mensa, Bibliothek

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Umbau und der Sanierung des Gebäude 10 Verwaltung, Mensa, Bibliothek am Johanna-Geissmar-Gymnasium in 68307 Mannheim, Lötzer Weg 2 - 4, die Ausführung der Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 07 – Dachabdichtung

Titel 08 – Fensterarbeiten

Titel 10 – Gipserarbeiten /WDVS

Titel 11 – Trockenbauarbeiten

Titel 12 – Estricharbeiten

Titel 13 – Bodenbelagsarbeiten

Titel 14 – Fliesenarbeiten

Titel 16 – Schlosserarbeiten

Titel 17 – Schreinerarbeiten

Titel 25 – Brandschutzputzarbeiten

Titel 47 – Küchentechnik

Titel 50 – Elektroarbeiten

Titel 60 – Landschaftsbauarbeiten

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim.

Öffentliche Bekanntmachung

Rheinfähre Altrip GmbH
Jahresabschluss 2017

Die Gesellschafter haben am 10.12.2018 den Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2017 festgestellt und beschlossen, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Abschlussprüfer von Keiper & Co. KG, Wirtschaftsprüfer Mannheim, hat am 09.10.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss mit Anhang und der Lagebericht können bei der Verbandsgemeinde Rheinauen, Rathaus Altrip, Ludwigstr. 48, 67122 Altrip, Zimmer 208, vom 18.02.2019 bis 27.02.2019

während der allgemeinen Geschäftszeiten eingesehen werden.

(Jacob)
Geschäftsführer

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Integrationsausschusses
am Dienstag, den 12.02.2019 um 16:00 Uhr
im Raum Swansea, Stadthaus N 1
68161 Mannheim

Tagesordnung:

- Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt – Sachstandsbericht 2018
- Antidiskriminierungsberatung in Mannheim - Implementierungsphase 2019
- Zuschuss für das Projektzentrum MiMi-Delta in 2019
- Präsentation der Orientalischen Musikakademie Mannheim
- Aktuelle Besetzung des Migrationsbeirates
- Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- Anfragen
- Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung